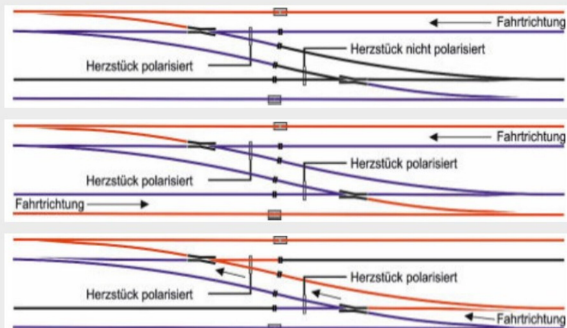
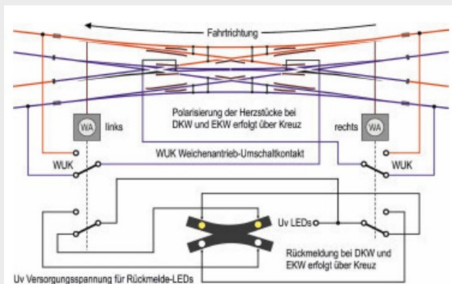


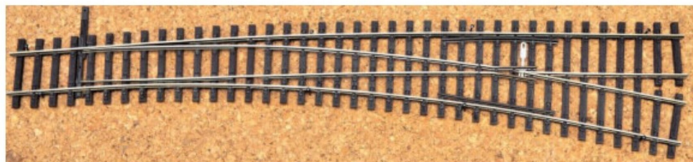
Polaritätsverhältnisse bei Tillig-Elite-Weichen und DKW



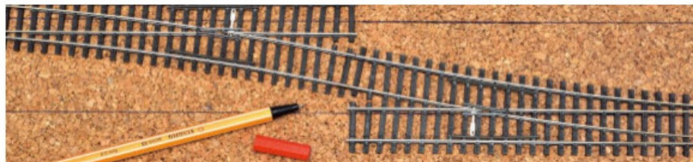
Eine korrekte Herzstückpolarisierung garantiert ungetrübten Fahrspass.



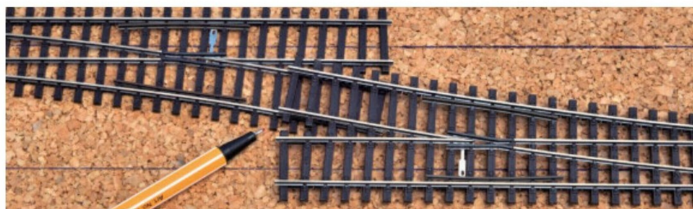
Das Überkreuzen der Herzstückanschlüsse gilt für alle DKWs und EKWs, bei denen Herzstücke zu polarisieren sind. Auch das Überkreuz-Prinzip der Rückmeldung gilt für alle DKWs und EKWs.



Nicht nur die langen EW 5 und 6 Weichen lassen sich in gewissen Grenzen verformen, auch der EW 3 Typ beispielsweise mit einer Länge von knapp 284 mm lässt sich in einen eleganten Bogen formen. Zur Arretierung wurde die Weiche mit Gleisnägeln auf einem Korkuntergrund fixiert.



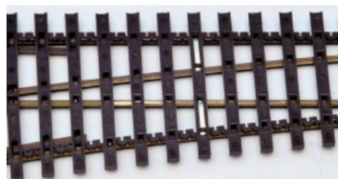
Der Normabstand beim Tillig-Elite-Gleis beträgt 59 mm. Die NEM empfiehlt im Bahnhofsbereich einen Gleisabstand von 52 mm. Um dies zu erreichen, müssen die abweigenden Äste beschnitten werden. Ein positiver Nebeneffekt: Die Gesamtlänge reduziert sich.



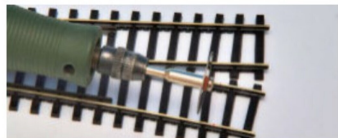
An einer der beiden Weichen sind am abweigenden Strang längenmässig zwei Schwellen zu kappen, an der zweiten Weiche sind es deren drei.



Die beiden beschnittenen EW 3 Weichen im NEM-Abstand von 52 mm. Die Gesamtlänge dieses einfachen Gleiswechsels reduziert sich bei der angewandten EW 3 von knapp 57 cm auf 52 cm. Die Herzstück-Anschlusslaschen können durch direkte Lötverbindungen ersetzt werden.



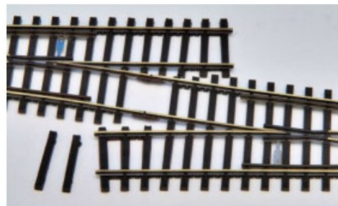
Grund der Verformbarkeit ist die mäanderförmige Ausführung der Stege zwischen den Schwellen.



Die roten Markierungen bedeuten die Schnittstellen. Für die Feinanpassungen sind ein paar Feilenhiebe erforderlich.



Die mit einer Diamanttrennscheibe beschnittenen Schienenprofile sind mit einer Feile zu entgraten und die Kanten abzuschrägen.



Die beiden Endschwelen mit den Ausnehmungen sind nach dem Aufschieben der Isolierverbinder korrekt zu platzieren.